

Lehrgang eLearning ePädagogik
Melk, 2015




Mediensozialisation

Walter Gahr
www.waltergahr.jimdo.com

1

Mediensozialisation




Inhalt:

1. Sozialisation
2. Medien und Sozialisation
3. Sozialisation durch digitale Medien
 - 3.1 Chancen
 - 3.2 Risiken
 - 3.3 Medienkompetenz
 - 3.4 Medienerziehung in der Schule



2

Mediensozialisation:
1. Sozialisation




Sozialisation:

Prozess der Einordnung des Einzelnen in die Gesellschaft

Neues Hauslexikon (1981). Mannheim. S. 1790

3


Mediensozialisation:
1. Sozialisation 

Sozialisation:

Unter Sozialisation versteht man jene Entwicklung, durch die der Mensch zur gesellschaftlich handlungsfähigen Persönlichkeit heranwächst. Dieser lebenslang andauernde Vorgang vollzieht sich im passiven und aktiven Umgang mit anderen Menschen.

Illichmann, Adolf (1995). Psychologie für Fachschulen. Wien. S. 118

4


Mediensozialisation:
2. Medien und Sozialisation 

Medien und Sozialisation:

Mediensozialisation ist „Sozialisation durch Massenkommunikation“ und „Sozialisation zur Massenkommunikation“.

Bonfadelli, Heinz (1983): Kinder/Jugendliche und Massenkommunikation, In: Media Perspektiven, Heft 5. Seite 317

5

Mediensozialisation:
2. Medien und Sozialisation 

Medien und Sozialisation:

Medien stellen neben Familie, Schule und Gleichaltrigengruppen eine weitere Instanz dar, die den Sozialisationsprozess entscheidend mitbestimmen... Normen, Werte, Wissensbestände und Verhaltensweisen werden heute auch über die Medien vermittelt...

Vollbrecht, Ralf: Einführung in die Medienpädagogik, Weinheim und Basel, Beltz-Verlag, 2001, Seite 135

6

Mediensozialisation:
2. Medien und Sozialisation 

Medien als 4. Sozialisationsinstanz



Eltern



Schule





Peer-Groups



Medien


7

Mediensozialisation:
3. Sozialisation durch digitale Medien 

Erfahrungsaustausch: 

1. Sind Schüler/Innen mit Medienangeboten überfordert bezogen auf
 -) vielschichtigem Umfang
 -) technischem Vorwissen
 -) die emotionalen und kognitiven Voraussetzungen?
2. Steuern Jugendliche ihren Medienkonsum selbst?


8

Mediensozialisation:
3.1 Chancen 

| | |
|---|---|
| Recherchieren/ Informieren Finden Entdecken Dokumentieren Präsentieren Problemlösen Ausprobieren/ Experimentieren Üben | Kommunizieren: als reale, virtuelle oder projizierte Identität Konsumieren (Audio/Video) Zusammenarbeiten Kreativität ausleben kollektive Intelligenz |
|---|---|

9


Mediensozialisation:
3.2 Risiken



Bewegungsarmut
Realität und Fiktion auseinanderhalten können
Gedächtnis und Konzentration leiden (Spitzer, Manfred)
Gewaltbereitschaft steigt:
„Gewaltdarstellungen sind vor allem dann problematisch,
wenn die in ihnen gezeigten aggressiven Verhaltens-
weisen belohnt werden, bzw. wenn sie als normal und
selbstverständlich präsentiert werden.“ (UNESCO)
Sucht

10

Mediensozialisation:
3.3 Medienkompetenz




Medienkompetenz (Begriff von Dieter Baacke)

Unter Medienkompetenz versteht man im Allgemeinen die
Fähigkeit, Medien den eigenen Bedürfnissen und den eigenen
Zwecken entsprechend zu nutzen und mit ihnen
verantwortungsvoll umgehen zu können.

<http://www.bildungsexperten.net>

11


Mediensozialisation:
3.3 Medienkompetenz



Dieter Baacke (1999): 4 Dimensionen


Medienkunde Medienkritik

Mediennutzung Mediengestaltung



12

Mediensozialisation:
3.4 Medienerziehung in der Schule




Medienerziehung in der Schule (1)

1. Förderung von Lebenskompetenzen im Kindes- und Jugendalter
(z. B. Werteerziehung, soziales Lernen, politische Bildung)
2. Förderung der emotionalen Entwicklung
(Selbstwertgefühl, Empathie)
3. Förderung der Lesekultur

13

Mediensozialisation:
3.4 Medienerziehung in der Schule



Medienerziehung in der Schule (2)

4. Bewusstmachung des eigenen Medienkonsums und der Motive. (pers. Erfahrungen mit Medien/ Konsum hinterfragen)
5. Aufklärung von Eltern und Schülern über Medienwirkungen (Mediengewalt, Werbung, Stars etc.) und das Mediensystem (Medieneigentümer, Interessen der Medien)
6. Aufklärung über die Suchtproblematik
7. Alternative Freizeitangebote

Quelle: rf_8 medienerziehung

14

Mediensozialisation



Literatur:
 Baacke, Dieter: Grundlagen der Medienkommunikation (2007)
 Hattie, John: Visible Learning (2009)
 Levy, Pierre: Die kollektive Intelligenz (1998)
 Moser, Heinz: Einführung in die Medienpädagogik: Aufwachsen im Medienzeitalter (2010)
 Sander, Gross, Hugger: Handbuch Medienpädagogik (2008)
 Spitzer, Manfred: Digitale Demenz (2012)
 Treumann, Meister, Sander: Medienhandeln Jugendlicher: Mediennutzung und Medienkompetenz (2007)
 Vollbrecht: Medienpädagogik (2001)
 Vollbrecht: Mediensozialisation im Jugendalter (2013)

Links:
www.mediaculture-online.de
http://www.medienpaed.fb02.uni-mainz.de/stefan2005/Publikationen/PDF/aufenanger_mediensozialisation_cu53_04.pdf
<http://kobra.bibliothek.uni-kassel.de/bitstream/urn:nbn:de:hebis:34-2009081129336/3/BachmairMediensozialisation1.pdf>

15
